

# RT Rathaus-Telegramm



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

## Im Bund und in Europa aktiv FDP-Stadträtin Sarah Zickler im Vorstand des Liberalen Mittelstandes und bei ALDE

FDP-Stadträtin Sarah Zickler ist nicht nur kommunalpolitisch aktiv. Ihr Wort hat auch auf nationaler und europäischer Ebene Gewicht. Bei der Bundesdelegiertenkonferenz des Liberalen Mittelstandes (LiM) in Essen wurde sie als Beisitzerin in den 14-köpfigen Bundesvorstand gewählt. LiM vertritt die Interessen der unternehmerischen Wirtschaft gegenüber der FDP und gestaltet deren Wirtschaftspolitik im Sinne der sozialen Marktwirtschaft nach liberalen Grundsätzen mit. Von der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE) wurde Sarah Zickler jetzt als eine von zwei Deutschen in die Europäische Frauen-Akademie für politische Führung und Engagement (EWA) berufen. EWA ist Europas führende Plattform zur Unterstützung liberaler Frauen auf allen politischen Ebenen. Die ALDE-Partei besteht aus 67 europäischen Parteien. Zusammen mit den Abgeordneten der Europäischen Demokratischen Partei und der Renaissance-Liste bilden sie die drittgrößte politische Kraft im Europäischen Parlament, Renew Europe.



## Bisher zwei FDP-Bewerber Pascal Kober MdB und Dirk Mrotzeck wollen Bundestagskandidaten in Reutlingen werden

Kreisvorsitzender Reinhold Maas hat die Wahlkreisversammlung zur Nominierung des FDP-Bundestagskandidaten im Wahlkreis 289 Reutlingen auf den 12. Juli 2020 nach Münsingen einberufen. Wegen der Corona-Abstandsgebote trifft man sich ab 17 Uhr in der Alenberghalle. Bundestagsabgeordneter Pascal Kober hat seine Bereitschaft zu einer erneuten Kandidatur bekundet. Mit dem stellvertretenden Reutlinger Stadtverbandsvorsitzenden Dirk Mrotzeck hat sich ein weiterer Bewerber gemeldet.



Zu den ersten Gratulanten der FDP-Landtagskandidatin Regine Vohrer und ihres Ersatzbewerbers Gerhard Mayer gehörte der Europa-Abgeordnete Andreas Glück (links).

## FDP will 40 statt überall 30 Stadträtin Regine Vohrer fordert Augenmaß und Realitätssinn bei Tempo-Reduzierungen

Die Freien Demokraten halten nichts davon, über die Fortschreibung der EU-Umgebungslärmrichtlinie nahezu in ganz Reutlingen flächendeckend Tempo 30 einzuführen. „Wir müssen den Ermessensspielraum beim Lärmaktionsplan so nutzen, dass auch eine Senkung der Geschwindigkeit auf 40 Kilometer pro Stunde möglich ist“, betont Stadträtin Regine Vohrer. Da auch die Hälfte der Bezirksgemeinderäte Tempo 30 abgelehnt habe, seien 40 km/h ein guter Kompromiss. Auf den vierstreifigen Hauptstraßen in der Innenstadt gehe das ja auch. In Städten wie Ludwigsburg und Heilbronn habe man gute Erfahrungen damit gemacht. Wo die Stadt kein Ermessen habe, könne die Verwaltung ja die von der grün-schwarzen Landesregierung geforderten Tempo 30 ohne Zustimmung des Rates anordnen.

## Stadt bleibt leistungsfähig FDP stimmt Haushaltskonsolidierung zu, forderte aber raschere Hilfen vom Land

Der Bund und vor allem das Land müssen dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit der Kommunen zu sichern. FDP-Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck forderte die grüne Finanzministerin Edith Sitzmann und CDU-Innenminister Thomas Strobel auf, von Berlin nach Stuttgart fließende Hilfen schnell weitzugeben und durch Landesmittel zu verstärken. Die Liberalen stimmten dem Reutlinger Haushaltskonsolidierungsprozess zu. Damit werden nicht im aktuellen Etat finanzierte Entscheidungen über Ratsanträge und Verwaltungsmaßnahmen zurückgestellt. Gemeinderat und Verwaltung können bedeutende oder unabweisbare Themen im Einzelfall aber dennoch entscheiden. Andernfalls werden sie im Rahmen des Doppelhaushalts 2021/2022 zur Abstimmung aufgerufen. Die gesamtstädtische Strategie wird aktualisiert und fortgeschrieben. Grundsätzlich forderte Kluck die Stadt auf, nicht bei Ausgaben für die Bürgerschaft zu sparen, sondern bei sich selber anzufangen. Beim Bürokratieabbau gebe es noch viel Luft nach oben.

## Karin Lenz löst Kluck ab Stabwechsel im Betzinger Bezirksgemeinderat soll neuen Schwung ins Gremium bringen

Hagen Kluck hat sein Mandat im Betzinger Bezirksgemeinderat niedergelegt. Für ihn rückt Karin Lenz nach. Die 48-jährige Immobilienmaklerin hatte bei der Kommunalwahl 2019 die zweitmeisten FDP-Stimmen in Betzingen geholt. Mit ihr bekommt der Ortschaftsrat eine sehr gute Verstärkung, die dazu beitragen wird, Betzingen im Bau- und Immobilienbereich kontinuierlich weiter zu entwickeln. Kluck war mit der Begründung ausgeschieden, dass es ihm nach seiner Wahl zum Vorsitzenden der FDP-Kreistagsfraktion nicht mehr möglich sei, das Mandat mit der notwendigen Sorgfalt und Tatkraft auszufüllen. Er bitte um Verständnis, dass er sich deshalb auf seine kommunalpolitischen Aufgaben als Stadt- und Kreisrat konzentrieren müsse. Dank sagte Kluck dem jetzigen Bezirksbürgermeister und seinem Vorgänger Thomas Keck, den derzeitigen und allen früheren Bezirksgemeinderätinnen und -räten sowie den Mitarbeiterinnen des Bezirksamts für das gute Miteinander zum Wohle Betzingens. Es freue ihn, dass er dazu beitragen konnte, den Stadtbezirk voranbringen und wichtige Weichen für die Zukunft stellen zu können. In einem Brief an seine Ratskolleg(inn)en erinnert Kluck an die Ortskernsanierung mit der zu einem wichtigen Veranstaltungsort gewordenen Zehntscheuer, an den Ausbau der Friedrich-Hoffmann-Gemeinschaftsschule und die Erweiterung der Kindertagesbetreuung, an die Festlegung von Bebauungsplänen mit neuen Baumöglichkeiten, an die Sicherung des Einkaufsstandortes, die Verbesserung des Nahverkehrs und die Schaffung der Voraussetzungen für die Erhaltung und eine neue Nutzung der Mühle.



Karin Lenz zieht für die FDP ins Betzinger Rathaus ein.



### Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen  
Tel: (07121) 503482 – Fax 577568 - Mail: [hagen-kluck@gmx.de](mailto:hagen-kluck@gmx.de)

## Familienleitlinien für die Stadt Reutlingen

Lokal. Zukunft. Gestalten.



## FDP will Familien stärken Stadträtin Zickler stimmt Familienleitlinien zu, lehnt aber vorschnelle Projekt-Zusagen ab

Die FDP-Fraktion hat den zusammen mit dem Familienforum erarbeiteten Familienleitlinien für die Stadt Reutlingen zugestimmt. Sie lehnt es nach den Worten von Stadträtin Sarah Zickler aber ab, vorschnell gleich drei millionenschwere Starter-Projekte zuzusagen. Das wäre angesichts der angespannten Finanzlage unredlich. Man dürfe den Familien keine Versprechungen machen, die man hinterher nicht einhalten könne. Die „Familienleitlinien für die Stadt Reutlingen“ machen Familienfreundlichkeit zum gemeinsamen Ziel der Verwaltung und der Stadt als Ganzes. Die gemeinsam festgelegten Ziele dienen zur Orientierung im Querschnittsbereich der kommunalen Familienpolitik; sie machen den dort tätigen Akteuren die Gemeinsamkeit ihrer Ziele bewusst und bewegen so zu einem noch intensiveren und nachhaltigeren Einsatz. Durch die Leitlinien wurde sichtbar gemacht, was es bis jetzt schon für Familien in Reutlingen gibt - und das ist eine ganze Menge. Ein familienfreundliches Lebensumfeld wertet den kommunalen und regionalen Standort auf. Da die lokale Wirtschaft daran interessiert ist, Fachkräfte anzuziehen und in der Stadt zu halten, sind die Familienleitlinien auch für sie ein wichtiges Projekt.

## Dank an Landrat Reumann FDP-Fraktion respektiert die Entscheidung, nicht für eine dritte Amtszeit anzutreten

Die FDP-Kreistagsfraktion respektiert die Entscheidung des Landrates, nicht für eine dritte Amtszeit anzutreten. „Wir hätten gerne auch weiterhin mit Thomas Reumann zusammengearbeitet“, betont Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck. Da er wichtige Weichen richtig gestellt habe, könne seine Nachfolge den Kreis Reutlingen gut in die Zukunft führen. Die Freien Demokraten seien vor allem dankbar, zusammen mit Landrat Reumann die mittelständisch geprägte innovative Wirtschaftsstruktur gestärkt, das Biosphärengebiet realisiert, das berufliche Schulwesen modernisiert, die Zukunft der Kreiskliniken gesichert, den Personennahverkehr verbessert und die Regionalstadtbahn Neckar-Alb vorangebracht zu haben. Eine wichtige Aufgabe seiner Nachfolgerin oder seines Nachfolgers werde es sein, das Verhältnis von städtischem Ballungsgebiet und ländlichem Raum auf eine neue zukunftsfähige Grundlage zu stellen.